20 Jahre Burg-Sanierung

Wie man aus zusammenfallenden alten Mauern, umgeben von abgelegener Wildnis, ein weitum bekanntes Touristenziel und einen beispielhaften Naherholungsraum schaffen kann, bewies man mit der Burgenwelt Ehrenberg in Reutte eindrucksvoll. Wo sich vor zwei Jahrzehnten noch Fuchs und Hase gute Nacht sagten, treten sich nun die internationalen Gäste und die Einheimischen sprichwörtlich auf die Füße. Über 350.000 Besucher – Tendenz steigend – machen jährlich dort Station, um sich mit der Historie zu befassen oder einfach von der „highline179“ den „Blick mit Kick“ zu verschaffen. Das Sanierungs- und Revitalisierungsprojekt ist eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Ein Festakt mit einer Filmvorführung ließ die Arbeiten von zwei Jahrzehnten noch einmal Revue passieren. Die laufende Ausstellung auf der Klause dokumentiert das Geschehen.

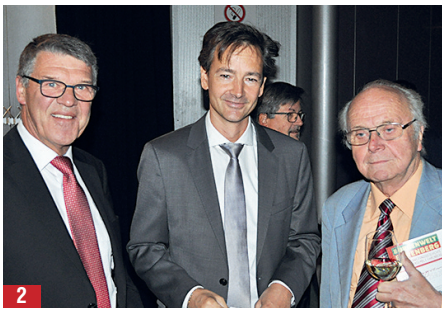
1 Initiator und Visionär, treibende Kraft auf Ehrenberg und erfolgreicher Sammler von Fördergeldern war und ist Architekt **Armin Walch** (li) er wird vom Vereinsobmann der Burgenwelten **Dietmar Koler** unterstützt. Sie konnten sich in Dankesreden in ihrem Tun bestätigt sehen

2 Aus der Nachbargemeinde von Reutte war Bürgermeister **Hansjörg Fuchs** (v.l.) gekommen. Im Gespräch mit Steuerberater **Christian Rhomberg** (Mitte) und Historiker **Richard Lipp** kamen sicher die finanziellen Aspekte des Sanierungskonzeptes zur Sprache

3 Sie sorgten mit einem kalten und warmen „Tiroler-Buffet“ für das leibliche Wohl der mehr als 200 Gäste. **Roland** (li) und **Hermann** (Hemmi) **Ruepp** (Obmann des Tourismusverbandes Naturparkregion Reutte) führen den alteingesessenen „Mohren“ in Reutte

4 **Richard Feuerstein** (li), er sorgte für die Sanitärinstallationen auf Ehrenberg und unterhielt sich mit Werbefachmann **Günther Singer** von der gleichnamigen Agentur aus Lechaschau

1


2

3

4

5

6

7

8

9

Fotos: www.bestundpartner.com

5 Der Teilhaber am Architekturbüro Walch **Thomas Strele** (li), ebenfalls involviert in die baulichen Aktivitäten auf Ehrenberg, unterhielt sich mit dem Geschäftsführer der Regionalentwicklung Außerfern und Reuttener Gemeinderat **Günther Salchner** mit dem Bürgermeister der Anrainer-Standortgemeinde Ehenbichl und Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Reutte, **Wolfgang Winkler.** Alle sahen den großen Mehrwert für die Region.

6 Urgesteine der Entwicklung auf Ehrenberg: **Karl Gratl** (li) , ehemaliger Vorstand des Sponsors Raiba-Reutte und der Helfer der ersten Stunde bei der Sanierung, der ehemalige Feuerwehrkommandant **Heinz Glätzle** aus Reutte, der mit seinem Jeep unzählige Fuhren zur Ruine absolvierte

7 Beide seit langem in die Vorgänge auf Ehrenberg eingebunden, zeigten sich der ehemalige Bezirkshauptmann von Reutte **Dietmar Schennach** (li) und der Bürgermeister von Reutte und Obmann der Regionalentwicklung Außerfern, **Alois Oberer,** beeindruckt vom Erreichten.

8 Das Verkehrsproblem auf der B179 mit den Zu- und Abfahrten zum Burgenensemble und zur „highline179“ beschäftigten Bezirkspolizeikommandant **Major Egon Lorenz** (li) und den Obmann der Wirtschaftskammer Reutte **Christian Strigl.** Sie diskutierten über mögliche Lösungen.

9 **Birgit Meier-Ihrenberger** vom Heimatmuseum Reutte zeichnet für die Ausstellung mit Bildern aus dem Urzustand, den heutigen Realitäten gegenübergestellt, verantwortlich und führte den Vertreter des Landes, Landesrat **Bernhard Tilg,** durch die Räume in den altehrwürdigen Räumen der Klause.